

EIN PINZGAUER FORSCHT AN DER ELITE-UNI DER BRITEN!

Der Maishofner Rainer Zembacher hat ein Forschungsstipendium für die renommierte Universität Cambridge erhalten. In England versucht der Wissenschaftler, neue Erkenntnisse über die (noch) unheilbare Erkrankung Lungenhochdruck zu gewinnen.



- 1. Seit Oktober forscht der Maishofner Lungenspezialist Rainer Zembacher an der renommierten „Cambridge University“ in England.
- 2. Neben der wissenschaftlichen Arbeit bleibt Zeit für Sightseeing! Der Pinzgauer Mediziner vor Schloss Windsor, einer der Hauptresidenzen der britischen Monarchin.

Die „University of Cambridge“, im Herzen des Vereinigten Königreiches Großbritannien: Sie gilt als eine der angesehensten Hochschulen der Welt und konnte seit 1904 98 Nobelpreisträger hervorbringen. Seit Oktober tummelt sich ein Pinzgauer in ihren „heiligen Hallen“: Rainer Zembacher, Spezialist für Lungenheilkunde, hat ein Forschungsstipendium der „Österreichischen Gesellschaft für Lungenheilkunde“ (ÖGP) an der Elite-Einrichtung angenommen.

In England beschäftigt er sich mit der Erforschung der pulmonal-arteriellen Hypertonie, einer Krankheit, die durch einen erhöhten Blutdruck im Lungenkreislauf gekennzeichnet ist (Lungenhochdruck). „Die Blutgefäße in der Lunge sind auf Grund verschiedener Ursachen verengt, wobei diese - vereinfacht dargestellt - in erbliche Formen, in Medikamente/Toxine verursachte, in Kombination mit anderen Erkrankungen sowie in idiopathische (unklare) Ursachen gegliedert werden können“, schildert der Mediziner. Die Erkrankung nehmen einen schleichenden Beginn, mit anfangs unspezifischen Symptomen, und könne schlussendlich wegen begleitenden Herzprobleme tödlich verlaufen.

Beim aktuellen Forschungsprojekt Zembachers geht es um die genetische Erforschung/Epidemiologie dieser Erkrankung bei Professor Nick Morrell, dem weltweit führenden Spezialisten auf diesem Gebiet. „Bei der Entstehung von Lungenhochdruck spielt eine Mutation im ‚bone morphogenetic protein type II receptor‘ (BMPRII) eine entscheidende Rolle“, erklärt der Jungforscher, „wobei das genaue Zusammenspiel mit anderen Mutationen und/oder zusätzlichen Umweltfaktoren ungeklärt ist und neue Therapieansätze mit sich bringen kann.“ Rainer Zembacher ist Teil eines ambitionierten,

britischen Forschungsprojektes der großen PAH-Zentren Glasgow, Newcastle, Sheffield, Cambridge und London. Sein Aufenthalt ist in zwei Blöcke aufgeteilt; Teil II absolviert der Pinzgauer im kommenden Jahr.

FORSCHUNGSHOCHBURG ENGLAND

England gilt in Sachen Lungenkrankheiten als Forschungshochburg: „Die Briten sind uns anderen meilenweit voraus. Kein anderes Land auf dieser Welt verfügt über einen solchen enormen Satz an wissenschaftlichen Daten zu dieser Krankheit wie sie!“, ist Rainer Zembacher begeistert und freut sich auf die „einzigartige Möglichkeit“, vielleicht neue Therapieansätze abzuleiten und Know-how für seine künftige, wissenschaftliche Arbeit zu gewinnen. „In England wird Wissenschaft und Forschung ein viel höherer Stellenwert beigemessen als bei uns“, erklärt er. „In Österreich muss die wissenschaftliche Arbeit oft neben dem klinischen Alltag erledigt werden und wird daher von manchen Kollegen als ‚lästige Mehrarbeit‘ empfunden. In England ist das, nicht zuletzt durch bessere Rahmenbedingungen und höhere Investitionen in die Forschung, anders.“

Der fertig ausgebildete Allgemeinmediziner, Not- und Milizarzt, dessen Diplomarbeit 2012 als beste Forschungsarbeit Österreichs im Bereich der Lungenheilkunde ausgezeichnet wurde, ist aber nicht das erste Mal im Dienste der Wissenschaft auf der grünen Insel: Bereits im Sommer dieses Jahres hatte er ein dreiwöchiges Intensivseminar an der „London School of Hygiene and Tropical Medicine“ belegt, das in den Bereichen „Public Health“ und „Epidemiologie“ zu den wichtigsten Institutionen der Welt zählt.

AUF DEN SPUREN DER TUDORS ...

Es mache großen Spaß, im tollen Ambiente der „Cambridge University“ zu arbeiten, die Kollegen seien freundlich und höflich, lässt Rainer Zembacher auf „platzhirsch“-Anfrage aus England verlauten. Die ganze Zeit verbringe er freilich nicht im Institut: Im Touristenstädtchen Cambridge, mit dem Zug etwa 50 Fahrminuten von London entfernt, gebe es viele berühmte Sehenswürdigkeiten und imposante Gebäude zu entdecken, und dem komme er in der Freizeit gerne nach“, erklärt der Maishofner. Die Universität Cambridge gliedert sich in 31 Colleges, welche man - analog ihres Gründungsdatums - in ‚old‘ und ‚new‘ Colleges aufgliedern kann. Die bekanntesten sind „King's College“ und „Trinity College“, wobei Ersteres, 1441 von Henry VI gegründet, einen hervorragenden Ruf besitzt, aber auch für Kapelle und Chor bekannt ist. „Ein prachtvolles Gebäude, das man gesehen haben muss“, schwärmt der 33-jährige Mediziner. Rainer Zembacher, geprüfter Salzburger Landesskilehrer, Teilnehmer der Ärzte-Ski-WM 2017 in Canazei (Italien) und Starter beim legendären „Trasslauf“, ist ein erklärter Geschichtsfan. Besonders die „Tudor“-Dynastie, die fast 120 Jahre lang über England herrschte und es zu einem der mächtigsten Länder der damaligen Zeit machte, hat es ihm angetan. Aus diesem Grund will der junge Forscher seine Zeit in England nutzen, um sich auf die Spuren von King Henry VIII und Co zu begeben. Einer wird ihm dabei - neben Freundin Sonia, einer Bid-Managerin, und der Familie - fehlen: Schäferhund „Eros“, österreichischer „Veteran Champion“, mit dem er in den vergangenen Jahren viele Erfolge bei Prüfungen und Turnieren (IPO) gefeiert hat.

Text: Silke Burgsteiner | Fotos: Christian Marx, Privat

MEDICAL SYSTEMS

WORKWEAR & SAFETY

IHR HAIX HÄNDLER IN SALZBURG

ENGEL

Großer Schauraum in Bruck a.d. Glocknerstraße mit Produkten zum Anfassen.

rescue3team - der erste Schritt ins Abenteuer Arbeit!

Ihr Komplettausstatter in der Notfall-Medizin, Ersten Hilfe, Arbeits- & Warnschutzbekleidung sowie bei Sicherheits- & Arbeitsschuhen.

So finden Sie uns: RESCUE3TEAM.AT

5671 Bruck/Glstr. | Austria | Glocknerstraße 58b
Tel. +43 (0)6545 20030 Fax +43 (0)6545 60534
e-Mail: office@rescue3team.at

www.rescue3team.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung